

INHALT

VORWORT	6
DIE URSPRÜNGE DER APOGEPHA:	
Carl Stephan und sein Werk 1882 – 1909	8
Von Treuen nach Dresden	9
Ein Blick zurück: Die Kronen-Apotheke 1830 – 1894	13
Carl Stephan – Fabrikant und Forscher	16
Carl Stephans öffentliches Wirken	21
WECHSELHAFTE JAHRE 1909 – 1933	26
Unter neuer Führung	27
Die Firma C. Stephan wird zur Aktiengesellschaft	29
Ein genossenschaftliches Intermezzo	34
Von der Apothekergenossenschaft zur Apogepha	37
DIE APOGEPHA IM »DRITTEN REICH« 1933 – 1945	42
Mutiger Neubeginn	43
Ein kriegswichtiger Betrieb	50
PRIVATUNTERNEHMEN IM SOZIALISMUS 1945 – 1960	56
Auferstanden aus Ruinen	57
Erzwungener Produktionsabbau	65
Auf der Kippe	68
Kahlschlag und Neuorientierung	73
DIE APOGEPHA ALS BETRIEB MIT STAATLICHER BETEILIGUNG 1960 – 1972	78
Der Staat wird Teilhaber	79
Modernisierungspläne	85
Neues aus dem Apogepha-Labor	87
In den Mühlen des realsozialistischen Alltags	91
Ein neuer Betriebsteil	95
Generationenwechsel	97
Die »Phase der maximalen Intensivierung«	101

ENTEIGNUNG UND AUFLÖSUNG 1972 – 1989	106
Vom BSB Apogepha zum VEB Apogepha	107
Führungswechsel, Fusionen, Frustrationen	112
Ein großer Wurf	122
Die Apogepha verliert ihre betriebliche Selbstständigkeit	126
Exportschlager mit Hindernissen:	
Die Lizenzierung von Mictonorm® im kapitalistischen Ausland	130
Projekte und Pläne:	
Das »Objekt Otto-Galle-Straße« in den Jahren vor der Wende	133
 ERINNERUNGEN Ein Beitrag von Christian Starke	 138
Der heimliche Chef	139
Der Anfang	140
Die Einheit Deutschlands und die Treuhandanstalt	145
Die Gesellschafter des Familienunternehmens	
APOGEPHA Arzneimittel GmbH	150
Der Aufbau der Unternehmensorganisation	152
Mictonorm®	156
 NEUAUFBAU NACH DER WENDE 1991 – 2000	 158
Ein altes Problem wird gelöst	159
Neue Aufgaben: Vertrieb und Marketing	166
Die Mictonorm®-Saga geht weiter	169
Wachstumsstrategien	170
Familienunternehmen in dritter Generation	176
 AUSBLICK	 179
 ANHANG	 181
Anmerkungen	181
Personen	193
Literatur	201
Abkürzungen	203
Dank	205
Die Autoren	206
Abbildungsverzeichnis	207